



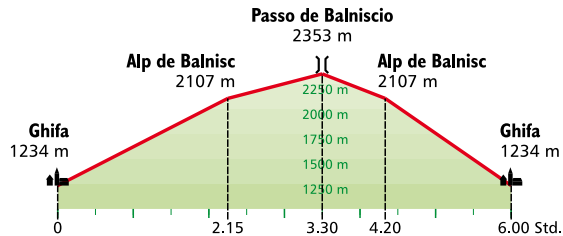
45 Passo de Balniscio, 2353 m

6.00 Std.



Großartige Bergwanderung – erstaunlich alpin

Gewiss, die Bergwanderung zum Passo de Balniscio ist anspruchsvoll und anstrengend. Sie führt uns aber – ganz unerwartet im südlichsten Teil unseres Führers – in eine urweltliche Landschaft von großer Schönheit. Überwältigend ist etwa der Blick, wenn man die Kante vor der Alp de Balnisc erreicht und ein fast ebenes Becken mit einem mäandernden Bach vor sich sieht, in das am anderen Ende ein eindrucksvoller Wasserfall stürzt. Großartig ist auch der Blick hinunter auf den Wasserfall, neben dem wir steil aufgestiegen sind. Gewissermaßen »eine Etage« höher erreichen wir – kurz vor unserem Ziel – eine weitere Hochebene, in die mehrere Seen eingelagert sind.



Eindrucksvoller Wasserfall bei der Alp de Balnisc.



Ausgangspunkt: Ghifa, 1234 m. Von der Ausfahrt Pian San Giacomo der Nationalstraße (A 13) durch das Dorf und (kurvenreiche Bergstraße) zum Ortsteil Ghifa. Oder: 20 Min. zu Fuß von der Bushaltestelle in Pian San Giacomo.

Höhenunterschied: 1200 m.

Anforderungen: Ungewöhnlich steile Abschnitte, Bachquerungen auf mitunter glitschigen Leitern, bei einer Felspassage Sicherungsseil. Teilweise sparsam markiert, Wegspuren jedoch bei entsprechender Aufmerksamkeit gut erkennbar. Vorsicht insbesondere beim Abstieg! Bei schlechter Sicht abzuraten.

Einkehr: Keine Möglichkeit unterwegs.

Auf einem Fahrsträßchen steigt man von **Ghifa** auf und quert etwas später unmittelbar über den Lawinengalerien der Autobahn zum »Einstieg«. In vielen Kehren führt der Weg steil durch den Wald, dann

querend nach links. Unterhalb eines Felsgürtels, dann durch einen zweiten Felsgürtel erreichen wir etwas sanfteres Gelände und die Waldgrenze. Auf einer kleinen Brücke überqueren wir den Bach (Ri de Seda), den Abfluss der weiter oben gelegenen Seen.

Noch einmal müssen wir gehörig steil aufsteigen (rechts vom Steig ein mächtiger Wasserfall) zu einer Kante, hinter der sich die weitläufige **Alp de Balnisc** (2107 m) erstreckt. Durch das Becken wandern wir zu einem weiteren Wasserfall. Rechts davon steigt man auf und quert auf schmalem Steig direkt oberhalb der Bachschlucht.

Nun kommt man – bereits auf italienischer Seite – zu einer Hochfläche, in die mehrere Seen eingelagert sind, und zum wenig ausgeprägten **Passo de Balniscio** (2353 m). Vom Pass lohnt ein Abstecher, vorbei an einem kleineren See, zum weiter östlich gelegenen Lago Grande (Variante, 30 Min. hin und zurück). Der Abstieg nach **Ghifa** folgt dem Aufstiegsweg.



Tiefblick in den Talboden der Val Mesocina mit dem Hauptort Mesocina.

